



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Bartholemè de Torres Naharro.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

Versarten der Italiener und besonders das Sonnett in dem Spanischen einzuführen, welches er auch zuerst mit glücklichem Erfolge that. Er starb noch vor dem Jahr 1544. Unter seinen Gedichten befindet sich eine Satire auf die Geizigen. Seine sämtlichen poetischen Werke kamen mit den Gedichten seines Freundes Garcilaso de la Vega unter folgender Aufschrift heraus:

Las Obras de *Boscán* y algunas de Garcilasso de la Vega repartidas en quatro libros en Lisboa.

1543. 4. Mehr Ausgaben führt Herr Professor Dieze an.

Bartholomè de Torres Naharro.

Das Geburtsjahr dieses Dichters und die Zeit seines Ablebens sind nicht bekannt. Er war von La Torre, einem kleinen Ort in Estremadura gebürtig. Er soll durch Schiffbruch in der Mohren Hände gefallen, und hernach nach Rom kommen seyn, wo ihn der Pabst Leo X. sehr wohl aufgenommen hat. Uebrigens war er sehr gelehrt, und verstand die gelehrten Sprachen vollkommen. Seine Gedichte erwarben ihm sehr großen Ruhm; allein verschiedene Satiren, die er gegen den Hof schrieb, setzten ihn Verfolgungen aus, und er mußte Rom verlassen und nach Neapel gehn, wo er in die Dienste des berühmten Fabricio Colonna kam. Er wird wegen seiner guten Eigenschaften, und seines tugendhaften Lebenswandels gerühmt. Aus einem ihm vom Pabst Leo X. zum Druck seiner Werke ertheil-

ten Freiheitsbriefe, erhellt, daß er Priester gewesen ist. Von seinem vortreflichen Dichterischen Genie geben seine Werke einen Beweis, und seine Poesien werden auch wegen der Keimigkeit und Schönheit der Sprache sehr hoch gehalten. Sie haben den wunderlichen Titel:

Propalladia de Bartholomé Torres Naharro. En Sevilla. Iac. Cromberger. 1520 u. 1533. 4.

Er erklärt diesen Titel selbst, und leitet ihn von *πρό-τος* und *Pallas* her, gleichsam die ersten Werke der *Pallas*, oder erste und unvollkommne poetische Versuche. Sie enthalten nebst acht Lustspielen, *Lamentaciones* oder *Elegien*, *Satiren*, *Romanzen*, poetische Briefe und kleine lyrische Gedichte ^{d)}.

Christoval de Castillejo.

Er war zu Ciudad Rodrigo geboren. Eine Zeitlang stand er bei dem Kaiser Ferdinand I. als *Secretair* in Diensten, und folgte ihm nach Deutschland. Des Hoflebens überdrüssig gieng er nach Spanien zurück, und ward ein *Cistercienser-Mönch* in dem Kloster *Val de Iglesias* bei *Toledo*, wo er ums Jahr 1596. starb. Ein Feind der italienischen Dichtungsarten, versfertigte er alle seine Gedichte in *Coplas* und kurzen Versarten, worinn er den höchsten Grad der Vollkommenheit erreichte. Seine Sprache ist rein und zierlich; seine *Versification* kann man nicht schöner verlangen, und
sein

d) Nic. Antonio *Biblioth. Hispan. nova* L. I. p. 158.
Belazquez und Diezens *Anmerkungen*. S. 321 u. 422.